Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Eindruck eines nicht unbedenklichen Rückschlages; aber sie sagte sich schließlich mit Recht, daß die 4. Armee gegenüber dem bevorstehenden Hauptstoße Mackensens eine Winkelriedrolle übernommen haben mochte. Auch die DOHL. urteilte am 9. Juli, es werde sich „vielleicht später als nützlich erweisen", daß der Feind so starke Kräfte gegen die 4. Armee angesetzt habe.

Ließen schon diese Hoffnungen die Dinge in einem wesentlich günstigeren Lichte erscheinen, so hatte die Schlacht bei Kraśnik aber noch ein Ergebnis, dessen Größe damals im Lager der Verbündeten niemand zu ahnen vermochte. Sie hatte in ihrem Auftakt erheblichen Anteil daran, daß die oberste Führung der Russen zu Entschlüssen von großer Tragweite genötigt wurde.

Die großen Führerentschlüsse in der ersten Julihälfte

Die Niederlage des XV., des IX. und des X. Korps der russischen 3. Armee in den Kämpfen nördlich von Kraśnik und an der Żółkiewka, durch die die Widerstandskraft dieser Armee erschüttert wurde, war der Anlaß für entscheidende Maßnahmen, die der Oberbefehlshaber der russischen Nordwestfront, Gen. Alexejew, am 4. Juli getroffen hatte. Sie bezweckten einerseits eine Verstärkung der 3. und der 13. Armee, um sie zum Widerstand gegen einen auf sie gerichteten Hauptangriff der Verbündeten zu befähigen, dann aber auch die Bereitstellung von Verfügungstruppen, die im Raume Bjelostok—Osowiec rasch zur Abwehr eines über den Narew geführten deutschen Vorstoßes, der der Gesamtlage nach nicht unwahrscheinlich erschien, vereinigt werden konnten [1]).

Da in den bisherigen äußerst verlustreichen Kämpfen [2]) alle Heeresreserven aufgebraucht worden waren, sollten solche durch Zurücknahme und Frontverkürzung der 12., der 1., der 2. und der 4. Armee gewonnen werden. Im einzelnen bestimmte Alexejew, daß der rechte Flügel der 12. Armee und die 1. Armee zu einem von den beiden Armeeführern einvernehmlich festzusetzenden Zeitpunkt in die Linie Krasnosielc—Ciechanów—Płonsk zurückzugehen hätten, bei Ausscheidung je einer Division als Reserve südlich von Osowiec und bei Rożan. Die durch Festungsartillerie zu verstärkende 2. Armee sollte in der Nacht zum 7. Juli in die

[1]) Nesnamow, IV, 70ff.

[2]) Die unter öst.-ung. Oberbefehl an der Ostfront kämpfenden verbündeten Armeen hatten im Mai und Juni von den Russen 1400 Offiziere und 460.000 Mann als Gefangene, dann 344 Geschütze und 940 Maschinengewehre als Beute eingebracht.